

oeffentlichkeitsbeteiligung@stadt-koeln.de

Niederschrift

der 7. Sitzung des **Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung** am 20.09.2022 von 17:00 bis 19:00 Uhr im Historischen Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18.

Anwesend waren:

Mitglieder und Stellvertretungen des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung

Stadtgesellschaft

Becker, Volker
Beth, Brunni
Haine, Marc
Kummer, Hans
Scherzberg, Volker
Trapp, Ulrich
Wild, Christof
Willmann, Viktoria

Politik

Erkelenz, Martin
Niknamtavin, Sarah
Pütz, Pascal
Oedingen, Erika
Weitekamp, Cornelia

Verwaltung

Baum, Bettina
Herr, Eva
Dr. Höver, Ulrich
Pitko, Katharina

Weitere Teilnehmende

Fedke, Jana (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln)
Haarmann, Christian (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln)
Knobe, Lisa (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Kölner Freiwilligen Agentur)
Dr. Märker, Oliver (ZebraLog)
Schöffmann, Dieter (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Kölner Freiwilligen Agentur)
Gäste



Begrüßung und Ziele der Sitzung

Frau Pitko begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung und Ziele der Sitzung vor. Es werden keine weiteren Themen vorgeschlagen.

1 Reform des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung

Frau Pitko stellt die Historie und Erfolge des heute „Beirat Öffentlichkeitsbeteiligung“ (kurz: Beirat ÖB) genannten Gremiums und den Status Quo der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Es folgt ein Austausch mit den Anwesenden zur Funktion und den aktuellen Aufgaben des Beirats ÖB sowie dessen Schnittstellen zum seit 2020 um das Themenfeld Öffentlichkeits- beziehungsweise Bürgerbeteiligung ergänzten Ausschuss für Anregungen und Beschwerden. Daraus ist die Überlegung entstanden, den Beirat ÖB weiterzuentwickeln.

Herr Schöffmann stellt die Überlegungen zur Reform des Beirats ÖB vor, die mit den stadtgesellschaftlichen Mitgliedern und Stellvertretungen am 15.08.2022 und 13.09.2022 vorberaten wurden. Ein wesentliches Argument für die Reform ist, die stadtgesellschaftliche Perspektive näher an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden (kurz: Ausschuss BAB) zu verlagern, welcher sich mit allen übergreifenden Themen und Fragen der Öffentlichkeitsbeteiligung befasst und die Verwaltung dazu beauftragt. Daher beinhaltet die Reform die Gründung eines stadtgesellschaftlichen Beratungsgremiums Öffentlichkeitsbeteiligung (kurz: Beratungsgremium ÖB) aus dem Beirat ÖB heraus, welches zukünftig den Ausschuss BAB unabhängig berät. Der ursprüngliche dialogische Gedanke des Beirats ÖB wird damit im Beratungsgremium für Öffentlichkeitsbeteiligung fortgeführt und sichergestellt, gleichzeitig aber Doppelstrukturen vermieden. Für die Besetzung eines solchen Beratungsgremiums ÖB ist ein Vorschlag, die derzeitigen stadtgesellschaftlichen Mitglieder und Stellvertretungen aus dem Beirat ÖB für die aktuelle laufende Ratsperiode in das Beratungsgremium ÖB zu übernehmen. Ein Jahr vor Ende der Ratsperiode (2024) könnte das Gremium die Vor- und Nachteile dieser Besetzung evaluieren und bei Bedarf eine Empfehlung für eine Anpassung geben.

Es wird betont, dass bezüglich einer Reform des Beirats ÖB kein Zeitdruck herrscht und es noch keinen Konsens seitens der stadtgesellschaftlichen Mitglieder und Stellvertretungen zur Zusammensetzung eines möglichen Beratungsgremiums ÖB gibt. Daher ist eine Entscheidung in der heutigen Sitzung nicht vorgesehen. Auch die Anwesenden, die die politische Perspektive im Beirat ÖB vertreten, sprechen sich für eine längere Frist aus, um eine mögliche Reform und die vorgestellten Überlegungen in den Fraktionen zu beraten.

Es wird anschließend über die Zusammenarbeit des Beratungsgremiums ÖB und des Ausschuss BAB gesprochen. Das Beratungsgremium ÖB muss rechtzeitig vor den Ausschusssitzungen beraten, damit dessen Anregungen und Beratungsergebnisse die Mitglieder des Ausschuss BAB rechtzeitig erreichen.

Frau Pitko erläutert zudem, dass derzeit mit der Geschäftsführung des Ausschuss BAB geklärt wird, ob in dessen Tagesordnung ein Punkt „Bürgerbeteiligung / Öffentlichkeitsbeteiligung“ eingeführt werden kann, zu welchem jeweils zwei Mitglieder aus dem Beratungskreis ÖB (Vorsitz und Stellvertretung bzw. Vorsitz und wechselndes Mitglied aus dem Beratungskreis ÖB) Rederecht im Ausschuss BAB haben.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Position des Vorsitzes des Beratungsgremiums ÖB. Diese ist ausdrücklich als dienende Position und damit als „Sprachrohr“ des Beratungsgremiums ÖB zu sehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Vertreter*innen aus den Bezirken zu den Sitzungen des Beratungsgremiums ÖB eingeladen werden sollten, sofern es sich um ein räumlich bezogenes Thema handelt. Auch für die grundsätzliche Reflexion der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung und des Förderprogrammes „Förderung der politischen Partizipation“ muss dies berücksichtigt werden. Nur so kann die Beteiligung in den Bezirken vorangebracht werden.

Der Tagesordnungspunkt wird mit der Vereinbarung geschlossen, dass die Beiratsmitglieder und -stellvertretungen bis zum Stichtag 14.10.2022 die Möglichkeit haben, schriftlich Vorschläge zu den vorhandenen Kontroversen (Besetzung der Mitglieder des Beratungsgremiums ÖB und Rolle des Vorsitzes) an die Geschäftsstelle zu übermitteln. Gegenstand der nächsten Beiratssitzung am 14.11.2022 soll sein, die Kontroversen hinsichtlich der Besetzung und des Vorsitzes im Beratungsgremium ÖB aufzulösen, als Beirat ÖB ein gemeinsames Ergebnis zu formulieren und die nächsten Schritte zu planen.

2 Feedback der Gäste

Ein Gast gibt das Feedback, dass er nicht damit gerechnet hätte, dass der Beirat ÖB eine weitere Ebene für Meinungsbildungsprozesse eröffnet. Vielmehr sei er mit der Erwartung in diese Sitzung gekommen, dass der Beirat ÖB eingreift, wenn Aufträge, die die Politik an die Verwaltung gibt, nicht effizient oder rechtzeitig umgesetzt werden.

Seitens der Mitglieder und Stellvertretungen wird erklärt, dass der Beirat ÖB kein Kontrollgremium ist. Die Funktion des Beirats ÖB ist vielmehr die Evaluation von Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren und das Einhalten der Leitlinien für Öffentlichkeitsbeteiligung, z.B. ob unterschiedliche Perspektiven im Rahmen der Beteiligung gehört und einbezogen wurden.



3 Sonstiges und Ausblick

Seitens der Geschäftsstelle wird zugesagt, dass die Beiratsmitglieder und -stellvertretungen erneut die Unterlagen, die Gegenstand dieser Sitzung waren, sowie die Präsentation der heutigen Sitzung am darauffolgenden Tag erhalten, um wie besprochen eigene Vorschläge für eine Besetzung des Beratungsgremiums zu formulieren.

Frau Pitko bedankt sich und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Anlage

Präsentation der 7. Sitzung des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung